

**HEYNE
HARD
CORE**

Das Buch

Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre wird der englische Fußball von Leeds United und dessen Trainer Don Revie dominiert. Als dieser 1974 zum Nationalcoach berufen wird, tritt Brian Clough gemeinsam mit Co-Trainer Peter Taylor das schwere Erbe in Leeds an. Mit Derby County hatten die beiden 1972 überraschend den Meistertitel geholt, doch die Rivalität zwischen Clough und seinem Vorgänger ist bekannt. Vehement hatte sich Clough über die in seinen Augen brutale und unfaire Spielweise der Nordengländer geäußert und sich damit den Groll von Revie und dessen Spielern zugezogen. Entsprechend erwartet ihn bei seinem Amtsantritt dort ein Pulverfass. Mit grenzenlosem Ehrgeiz stürzt sich Clough in seine neue Aufgabe, doch innerhalb weniger Tage schafft er es, die ohnehin reserviert eingestellten Spieler um Billy Bremner, Johnny Giles und Norman Hunter gegen sich aufzubringen. Weder er noch seine Neuverpflichtungen werden von der Mannschaft und den Fans akzeptiert. Die folgenden 44 Tage bei Leeds United entwickeln sich für Brian Clough zu einer Tortur sondergleichen.

Der Autor

David Peace wurde 1967 im Westen Yorkshires geboren. Nach einem Studium an der Technischen Hochschule von Manchester arbeitete er jahrelang als Englischlehrer in Istanbul. Heute lebt er mit seiner Familie in Tokio. Peace wurde u. a. mit dem *Grand Prix du Roman Noir* ausgezeichnet und in die renommierte *Granta's List of Best Young British Novelists* aufgenommen. Für 1974 und *Tokio im Jahr null* wurde David Peace mit dem *Deutschen Krimipreis* ausgezeichnet.

Lieferbare Titel

Das Red Riding Quartett: 1974 – 1977 – 1980 – 1983

Die Tokio-Trilogie: *Tokio im Jahr null* (weitere Bände in Vorbereitung)

DAVID PEACE
Damned United

Roman

Aus dem Englischen
von Thomas Lötzer

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Originalausgabe THE DAMNED UNITED erschien 2006
bei Faber and Faber Limited, London



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

Deutsche Erstausgabe 09/2011
Copyright © 2006 by David Peace
Copyright der deutschsprachigen Ausgabe
© 2011 by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Printed in Germany 2011
Redaktion: Thomas Brill
Umschlaggestaltung: Hauptmann & Kompanie Werbeagentur, Zürich
Umschlagillustration: © 2009 Columbia Pictures Industries, Inc.
All Rights Reserved
Satz: Greiner & Reichel, Köln
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN 978-3-453-67609-1

www.heyne-hardcore.de

Für John Riley, aus Liebe und Dankbarkeit

Ich habe mein Haus verlassen,
ich habe mein Erbe aufgegeben,
ich habe die, die ich im Tiefsten meines Herzens liebe,
in die Hand ihrer Feinde gegeben.
Mein Erbe ist mir wie ein Löwe im Wald,
es hat aufgeschrien gegen mich, dafür habe ich es gehasst.
Mein Erbe ist mir wie ein befleckter Vogel,
die Vögel rundherum sind gegen es.
Komm, versammle all die Tiere des Feldes, komm,
um zu verschlingen.

Jeremia, Kapitel 12, Vers 7–9

Der Beweis II

Wiederholung. Wiederholung.

Felder des Verlustes und Felder des Hasses, Felder des Blutes und Felder des Krieges.

Ihr Sport auf den Mauern, ihr Sport auf dem Boden.

Milton! Ihr solltet leben zu dieser Stunde: England bedarf Euer ...

In ihrer Schattenzeit.

Auf unseren Stehtribünen, in unseren Käfigen, vom Purgatorio aus sehen wir zu, mit unseren Schwingen, die nicht fliegen können, unseren Zungen, die nicht sprechen können:

»Zerstört ihre Politik! Zerstört ihre Kultur! Zerstört sie!«

Aber unsere Schwingen sind dicht bedeckt mit Teer, die Zungen schwer mit ihrer Münze, auf unseren gebrochenen Rücken, unseren gebrochenen Herzen, wird sie heute Abend wieder speisen.

Auf ihrem Schattenplatz.

Wir sind selbstsüchtige Männer: Oh, Blake! Orwell! Hebt uns hoch, kehrt wieder zurück zu uns.

Diese Bürgerkriege der unbürgerlichen Herzen, getrennt und jetzt verdammt.

Das Alte stirbt, und das Neue kann nicht geboren werden.

An der Elland Road setzte ich mich hin und weinte.
D.U.F.C.

Damned United

Ein englisches Märchen

Mittwoch, 31. Juli – Donnerstag, 12. September 1974

DIE ERSTE ABRECHNUNG

First Division, Abschlusstabelle, 1973/74

	Heim						Auswärts				Total			
	Sp.	S	U	N	T	Gt	S	U	N	T	Gt	T	Gt	P
1 Leeds United	42	12	8	1	38	18	12	6	3	28	13	66	31	62
2 Liverpool	42	18	2	1	34	11	4	11	6	18	20	52	31	57
3 Derby County	42	13	7	1	40	16	4	7	10	12	26	52	42	48
4 Ipswich Town	42	10	7	4	38	21	8	4	9	29	37	67	58	47
5 Stoke City	42	13	6	2	39	15	2	10	9	15	27	54	42	47
6 Burnley	42	10	9	2	29	16	6	5	10	27	37	56	53	46
7 Everton	42	12	7	2	29	14	4	5	12	21	34	50	48	44
8 QPR	42	8	10	3	30	17	5	7	9	26	35	56	52	43
9 Leicester City	42	10	7	4	35	17	3	9	9	16	24	51	41	42
10 Arsenal	42	9	7	5	23	16	5	7	9	26	35	49	51	42
11 Tottenham H	42	9	4	8	26	27	5	10	6	19	23	45	50	42
12 Wolves	42	11	6	4	30	18	2	9	10	19	31	49	49	41
13 Sheffield Utd	42	7	7	7	25	22	7	5	9	19	27	44	49	40
14 Man. City	42	10	7	4	25	17	4	5	12	14	29	39	46	40
15 Newcastle Utd	42	9	6	6	28	21	4	6	11	21	27	49	48	38
16 Coventry City	42	10	5	6	25	18	4	5	12	18	36	43	54	38
17 Chelsea	42	9	4	8	36	29	3	9	9	20	31	56	60	37
18 West Ham Utd	42	7	7	7	36	32	4	8	9	19	28	55	60	37
19 Birmingham C	42	10	7	4	30	21	2	6	13	22	43	52	64	37
20 Southampton	42	8	10	3	30	20	3	4	14	17	48	47	68	36
21 Man. Utd	42	7	7	7	23	20	3	5	13	15	28	38	48	32
22 Norwich City	42	6	9	6	25	27	1	6	14	12	35	37	62	29

Die 3 letzten Clubs steigen ab.

Ich bin ein Mann aus Yorkshire,
und ich bin ein Hexenmeister –
Und ich verfluche dich!
Zuerst mit Gabe, dann mit Verlust –
Ich verfluche dich!
Verlust und dann Gabe, Gabe und dann Verlust –
Bis du verlierst. Bis du gehst –
Ich werde dich verfluchen!

Tag eins

Ich sehe es von der Autobahn aus. Durch die Windschutzscheibe. Die Kinder auf dem Rücksitz. Runtergekommen vom oberen Ende von Beeston Hill. *Sind wir bald da?*, fragen sie. *Sind wir bald da, Dad?* Auf einem Hügel gegenüber der erhöhten Bahntrasse und der Autobahn. Fragen mich nach Billy Bremner und Johnny Giles. Die Flutlichter und die Tribünen, alle Finger und Fäuste sind hochgereckt, über Stock und Stein, Fleisch und Knochen. *Da ist es*, sagt mein Ältester meinem Jüngsten. *Da ist es*. Von der Autobahn aus. Durch die Windschutzscheibe.

Verhasster, verhasster Ort; boshafter, boshafter Ort ...

Elland Road, *Leeds, Leeds, Leeds*.

Ich habe es schon mal gesehen. War schon mal hier. Als Spieler und Trainer, sechs- oder siebenmal in sechs oder sieben Jahren. Immer als Gast, immer auswärts.

Verhasster, boshafter Ort, besprenkelt mit ihrem Schleim ...

Aber nicht heute. Mittwoch, 31. Juli 1974.

Arthur Seaton. Colin Smith. Arthur Machin und Joe Lamp-ton ...

Heute bin ich kein Gast mehr. Keiner von auswärts.

Keine Zombies mehr, flüstern sie. *Keine verdammten Zombies mehr, Brian ...*

Heute bin ich auf dem Weg, um dort zu arbeiten.

* * *

Du liegst am Boden, im Matsch, deine Augen offen und der Ball verloren.

Neunundzwanzig. Du versuchst zu stehen, aber du kannst nicht. Neunundzwanzig. Also kriechst du.

»Steh auf, Clough!«, ruft irgendwer. »Steh auf!«

Durch den Matsch, auf deinen Händen und auf deinen Knien.

»Mann, Schiri«, lacht Bob Stokoe, der Bury-Vorstopper. »Er verarscht uns, der Clough.«

Auf deinen Händen und auf deinen Knien, durch den tiefen, tiefen Matsch.

»Der Typ nicht«, sagt der Schiedsrichter. »Dieser Typ verarscht einen nicht.«

Du hörst auf zu kriechen. Du drehst dich um. Dein Mund ist offen. Deine Augen aufgerissen. Du siehst das Gesicht des Betreuers Johnny Watters – wie ein verwirrter Mond am angst-einflößenden Firmament. Da ist Blut, das deine Wange hinabläuft, mit dem Schweiß und mit den Tränen, dein rechtes Knie schmerzt, schmerzt, schmerzt, und du beißt die Zähne zusammen, zusammen, zusammen, um die Schreie zu ersticken, um gegen die Angst anzukämpfen.

Der erste metallische Geschmack auf deiner Zunge, dieser erste Geschmack der Angst.

Einer nach dem anderen werden die 30000 gehen. Der Abfall wird über den Platz gewirbelt. Schnee fällt, es wird Nacht, der Boden wird hart, und die Welt vergisst.

Du liegst verlassen auf deinem Rücken im Strafraum, ein Zombie.

Johnny Watters beugt sich herunter, Schwamm in der Hand, Zunge in deinem Ohr, er flüstert: »Wie werden wir leben, Brian? Wie werden wir leben?«

Du wirst auf eine Bahre gehoben. Du wirst auf der Bahre davongetragen.

»Zieh ihm bloß nicht seine Scheißschuhe aus«, sagt der Boss.
»Vielleicht muss er nochmal ran.«

Durch den Tunnel bis zur Kabine.

Du wirst auf eine Bank und auf ein weißes Laken gehoben. Überall ist Blut, durch das Laken auf die Bank, von der Bank auf den Boden.

Der Geruch von Blut. Der Geruch von Schweiß. Der Geruch von Tränen. Der Geruch von Algipan. Du willst diese Gerüche für den Rest deines Lebens wahrnehmen.*

»Er muss ins Krankenhaus«, sagt Johnny Watters. »Ganz schnell.«

»Aber zieh ihm bloß nicht seine Scheißschuhe aus«, sagt der Boss noch einmal.

Du wirst von der Bank runtergehoben. Runter von dem blutdurchtränkten Laken. Auf eine andere Bahre. Einen anderen Tunnel hinunter.

In den Krankenwagen. Ins Krankenhaus. Ans Messer.

Es gibt eine Operation, und dein Bein ist eingegipst von deinem Knöchel bis zur Leiste. Schmerzen in deinem Kopf. Keine Besuche. Keine Familie oder Freunde.

Nur Ärzte und Schwestern. Johnny Watters und der Boss.

Aber keiner kann dir was erzählen, das du eh noch nicht weißt.

Das ist verdammt schlecht. Das ist verfickt nochmal sehr schlecht.

Der schlimmste Tag deines Lebens.

* * *

* Mittel in Salbe- oder Ölform, das gegen Muskel- und Knochenschmerzen wirkt und womit die Haut eingerieben wird.

Runter von der Autobahn, vom South West Urban Motorway. Um die Kurven. Die Ecken. Zur Kreuzung Lowfields Road. Auf die Elland Road. Scharf rechts und durch das Tor. Ins Stadion. Der Parkplatz an der Westtribüne. Die Jungs springen auf dem Rücksitz herum. Kein Platz zum Parken. Kein Platz reserviert. Die Presse. Die Kameras und die Blitzlichter. Die Fans. Die Autogrammhefte und die Stifte. Ich öffne die Tür. Ich richte meine Manschetten. Der Regen in unserem Haar. Ich nehme mein Jackett vom Rücksitz. Ich ziehe es an. Mein Ältester und mein Jüngster verstecken sich hinter mir. Der Regen in unseren Gesichtern. Die Hügel hinter uns. Die Häuser und die Wohnungen. Das Stadion vor uns. Die Tribünen und die Flutlichtmasten. Jenseits des Parkplatzes. Die Schlaglöcher und die Pfützen. Dieser eine große Typ, der sich den Weg durch die Presseheinis bahnt. Die Kameras und die Blitzlichter. Die Fans.

Das schwarze Haar und die weiße Haut. Die roten Augen und die spitzen Zähne ...

»Du bist verdammt spät dran«, ruft er. Sein Finger in meinem Gesicht.

Ich gucke mir die Presseheinis an. Die Kameras und die Blitzlichter. Die Fans. Die Autogrammhefte und die Stifte. Meine Jungs hinter mir. Der Regen in unserem Haar. In unseren Gesichtern.

Unsere Gesichter von der Sonne braungebrannt, ihre Gesichter farblos und fahl ...

Ich schaue diesem einen großen Typen in die Augen. Ich nehme seinen Finger aus meinem Gesicht und sage ihm: »Das hat nichts mit dir zu tun, ob ich verdammt spät dran bin oder nicht.«

Sie lieben mich für das, was ich nicht bin. Sie hassen mich für das, was ich bin.

Die Stufen hinauf, durch die Türen. Raus aus dem Regen

und weg von der Presse. Den Kameras und den Blitzlichtern. Den Fans. Ihren Heften und Stiften. Ins Foyer und in die Geschäftsstelle. Die Empfangsdamen und Sekretärinnen. Die Fotografien an den Wänden. Die Trophäen in den Schränken. Die Geister der Elland Road. Den Gang hinunter und um die Ecke. Syd Owen, Assistenztrainer hier seit fünfzehn Jahren, führt die Nachwuchsspieler raus.

Ich strecke meine Hand aus. Ich zwinkere ihm zu: »Morgen, Syd.«

»Guten Tag, Mr. Clough«, antwortet er, ohne meine Hand zu schütteln. Ich lege die Hände auf die Köpfe meiner Söhne. Ich frage ihn: »Glaubst du, dass du einen deiner Jungs entbehren kannst, damit er ein bisschen auf meine beiden hier achtgibt, während ich mich kurz vorstelle?«

»Man kennt Sie hier bereits«, sagt Syd Owen. »Und diese Nachwuchskicker sind hier, um sich auf ihre Profikarriere vorzubereiten, und nicht, um Ihre Kinder zu unterhalten.«

Ich nehme die Hände von den Köpfen meiner Söhne. Ich lege sie auf ihre Schultern. Mein Jüngster zuckt zusammen, mein Griff ist zu fest.

»Dann will ich Sie nicht länger aufhalten«, sage ich diesem treuen, zurückgelassenen Diener. Syd Owen nickt. Und Syd sagt: »Nicht hier, um Ihre Kinder zu unterhalten.« Irgendwo tickt eine Uhr, Gelächter aus einem anderen Raum.

Den Gang hinunter, um die Ecken. Der Klang von losprechenden Stollen, die zusammen abmarschieren.

Mein Ältester schaut mich an. Er lächelt. Er sagt: »Wer war das, Papa?«

Ich wusele sein Haar durcheinander. Ich lächle zurück. Ich sage ihm: »Dein durchgeknallter Onkel Syd.«

Den Gang hinunter. An den Fotografien vorbei. Um die Ecken. An den Gedenktafeln vorbei. In die Kabine. Die Ka-

bine der Heimmannschaft. *Keep on fighting* steht über der Tür. Sie haben mir ein Auswärtstrikot rausgelegt; gelbes Hemd, gelbe Hosen und gelbe Socken. Meine Jungs gucken mir beim Umziehen zu. Ich ziehe meine eigene blaue Trainingsjacke an. Sie folgen mir den Gang hinunter. Um die Ecke. Durch das Foyer und raus in den Regen. Der Parkplatz. Die Kameras und die Blitzlichter. Die Autogrammhefte und die Stifte. Ich laufe an den Schlaglöchern und den Pfützen vorbei. An den Hütten auf Stelzen vorbei. Den kleinen Hügel hinauf. Auf den Trainingsplatz.

Die Presseheinis rufen. Die Fans jubeln. Die Kamerablitzlichter zucken, und meine Jungs ducken sich.

»Morgen, Jungs«, rufe ich zu ihnen rüber.

Sie stehen in Grüppchen. In ihren lilafarbenen Trainingsanzügen. Sie haben Flecken auf den Knien, Flecken auf ihren Ärschen. *Dreckiges Leeds*. Die Haare lang, die Namen auf den Rücken.

Arschlöcher, Arschlöcher, Arschlöcher ...

Hunter. Die Gray-Brüder. Lorimer. Giles. Bates. Clarke. Bremner. McQueen. Jordan. Reaney. Cooper. Madeley. Cherry. Yorath. Harvey und Stewart.

All seine Söhne, seine Arschloch-Söhne. Ihr Papi tot, ihr Papi von dannen gegangen ...

In ihren Grüppchen und ihren Trainingsanzügen. Mit ihren Flecken und ihren Namen auf den Rücken. Ihre Augen auf mich gerichtet.

Fick sie. Fick sie in den Arsch. Fick sie einfach alle.

Ich mache die Runde für die Presseheinis. Für die Kameras und die Blitzlichter. Für die Fans. Für die Autogrammhefte und die Stifte. Ein Handschlag hier, eine Begrüßung da. Mehr nicht. *Hüte deine Zunge, Brian. Hüte deine Zunge*. Schau und lerne. Schau und warte.

Lass dich von den Arschlöchern nicht zermalmen, flüstern sie.

Die Runde ist erledigt, ich stehe abseits. Die Sonne kommt raus, aber der Regen bleibt. Kein Regenbogen heute. Nicht hier. Die Hände in meinen Hüften. Regen in meinem Gesicht. Sonne in meinem Nacken. Die Wolken bewegen sich schnell hier. Ich schaue weg. Mein Ältester auf dem Parkplatz. Ein Ball an seinem Fuß. Sein Knie. Sein Kopf. In den Schlaglöchern und den Pfützen, der Regen und die Sonne, da ist er.

Ein Junge mit einem Ball. Ein Junge mit einem Traum.

* * *

Es begann an diesem ersten Morgen, dem Tag nach dem zweiten Weihnachtstag, im Krankenhaus. Und es hat seither nicht aufgehört, nicht einen einzigen Tag. Du wachst auf, und für diese ersten paar Sekunden, Minuten vergisst du. Vergisst, dass du verletzt bist. Vergisst, dass du fertig bist.

Vergisst, dass du niemals mehr den Geruch der Kabine wahrnehmen wirst. Niemals mehr ein frisch gewaschenes Trikot überstreifen wirst. Diese glänzenden Fußballschuhe schnüren und das Geschrei der Massen hören wirst.

Das Geschrei, wenn der Ball ins Netz zischt. Das Geschrei, wenn du triffst. Der Applaus. Die Bewunderung. Die Liebe.

Du wünschst, deine Frau sehen zu können. Seit Tagen hast du sie nicht mehr gesehen.

Nicht seit dem zweiten Weihnachtstag. Nicht, seitdem sie dich hierhergebracht haben.

Keiner spricht mit dir. Kein einziges verdammtes Wort.

Du würdest aufstehen und sie selbst suchen, aber du kannst nicht.

Dann, am fünften Tag, öffnet sich die Tür, und da ist deine Frau.

»Ich hab im Bett gelegen«, sagt sie. »Ich hatte eine Fehlgeburt.«

* * *

Sie nehmen uns mit auf einen Rundgang, mich und meine Jungs und die Presseheinis. Noch mehr Gänge runter. Um noch mehr Ecken herum. An den Logen und Boxen vorbei. Den Suiten und den Lounges. Den Behandlungsräumen und den Kabinen. Und dann führen sie uns alle auf das Spielfeld.

Da stellen sie mich aus, mitten im Anstoßkreis.

Die grünen Grashalme. Die weißen Kreidelinien ...

Meine Arme in die Höhe gehoben, ein Schal in meinen Händen.

Ich hasse diesen Ort, diesen boshafte Ort.

Den Gang hinauf. Um diese Ecke. Den nächsten Gang hinunter. Die nächste Ecke. Die Jungs an meinen Hacken. Zum Büro. Dem leeren Schreibtisch. Dem leeren Stuhl. *Dons Büro. Dons Schreibtisch. Dons Stuhl.* Vier Wände ohne Fenster, eine Tür. In diesen vier Wänden hat er an seinen Spielsystemen herumradiert, an seinen Träumen, seinen Hoffnungen und seinen Ängsten. In seinen schwarzen Büchern. Seinen Geheimdossiers. Seinen Feindeslisten.

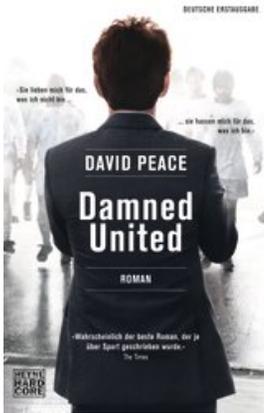
Don traute keinem Menschen. Mochte keine Menschen. Er ritt auf Menschen herum. Hasste Menschen. Er packte sie in seine schwarzen Bücher. Seine Geheimdossiers.

Seine Feindeslisten. Brian Clough stand auf der Liste.

Ich. Ganz oben auf der Liste.

Dies ist das Büro. Der Schreibtisch. Der Stuhl. Auf dem er alles ausgeheckt und erträumt hat, mit all seinen Hoffnungen

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



David Peace

Damned United

Roman

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 512 Seiten, 11,8 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-453-67609-1

Heyne Hardcore

Erscheinungstermin: August 2011

David Peace erzählt in „Damned United“ mit schwarzem Humor die Geschichte von Brian Clough und seinen 44 unglücklichen Tagen als Trainer des englischen Erstligavereins Leeds United. Im Jahr 1974 übernimmt Clough den Job, der sich in einen Alptraum verwandelt, als er sich mit Teilen der Mannschaft und dem Vorstand überwirft. David Peace gelingt ein faszinierendes literarisches Romanporträt, das unter die Haut geht.

 [Der Titel im Katalog](#)